

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Husslein P

Editorial: Die Zukunft der Geburtshilfe - eine futuristische Vision!

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2006; 24 (1)
(Ausgabe für Schweiz), 5-5*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2006; 24 (1)
(Ausgabe für Österreich), 5*

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Editorial:

Die Zukunft der Geburtshilfe – eine futuristische Vision!

P. Husslein

Der Mensch ist ein Produkt seiner Gene – diese Feststellung ist schon seit langem als zumindest inkomplett erkannt worden. Unser Phänotyp – inklusive unserem Verhalten!! – hat zwar etwas mit dem Genotyp zu tun, deterministische Vorstellungen sind hier aber in keiner Weise zutreffend. Wenn man eine Anleihe aus der Physik nehmen will – die Zusammenhänge sind eher „chaotisch“, nämlich nichtlinear –, kleine Unterschiede in der Ausgangssituation können zu enormen Änderungen im Ergebnis führen.

Die Genforschung hat uns in den letzten Jahren überhaupt ein paar Enttäuschungen beschert:

Wir haben nur ca. 30.000 Gene und unterscheiden uns von den höher differenzierten Affen nur in einem kleinen Prozentsatz. Die größte Enttäuschung ist aber wohl die Erkenntnis, daß wir dadurch, daß wir den genetischen Code entziffert haben, in unserem Verständnis über die Zusammenhänge nur sehr beschränkt weitergekommen sind.

Die Ursachen für diese Stagnation sind vielfältig. Gene werden an- und abgeschaltet, verschiedene Mutation zeigen eher Prädispositionen, als daß sie sichere Abläufe vorhersagen – „es ist alles sehr kompliziert“ ...

Und es ist eben nicht alles in den Genen... . Das Umfeld (im weitesten Sinn des Wortes), was wir erleben, also der ganze zeitliche Ablauf unseres Daseins hat Einfluß auf unseren Gesundheitszustand, unser äußeres Erscheinungsbild und letztlich unsere ganze Persönlichkeit.

Es liegt dabei nahe anzunehmen, daß frühe Einflüsse in unserem Leben stärkere Auswirkungen auf unsere Entwicklungen haben als späte.

Daher ist es nur logisch – und faszinierend – ein wenig darüber nachzudenken, daß das frühestmögliche Milieu der Entwicklung, also das **intrauterine Milieu**, einen entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des Menschen haben könnte.

Wenn das so wäre, wäre die Modulation dieses Milieus auch die beste nur denkbare **primäre Prävention von Erkrankungen**. Eine Geburtshilfe in dieser Form würde ins Zentrum des wissenschaftlichen, gesundheitspolitischen, aber auch gesundheitsökonomischen Geschehens gerückt und die Gewichtung in unserem Fach wäre völlig umgekrempelt.

Markus Metka, der an der Frauenklinik schon öfters innovative Akzente gesetzt hat (an der damaligen I. Frauenklinik wurde unter seiner Federführung wahrscheinlich eine der ersten Spermieninjektionen in eine Eizelle weltweit durchgeführt) und Wolfgang Eppel haben die – noch etwas präliminäre – Datenlage zu diesem Thema im nachfolgenden Gastkommentar zusammengestellt.

o. Univ.-Prof. Dr. P. Husslein
Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Wien

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ **Bestellung kostenloses e-Journal-Abo**

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ **Bilddatenbank**

☒ **Artikeldatenbank**

☒ **Fallberichte**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum

Disclaimers & Copyright

Datenschutzerklärung